

lindenpartners

PARTNERSCHAFT VON
RECHTSANWÄLTEN mbB



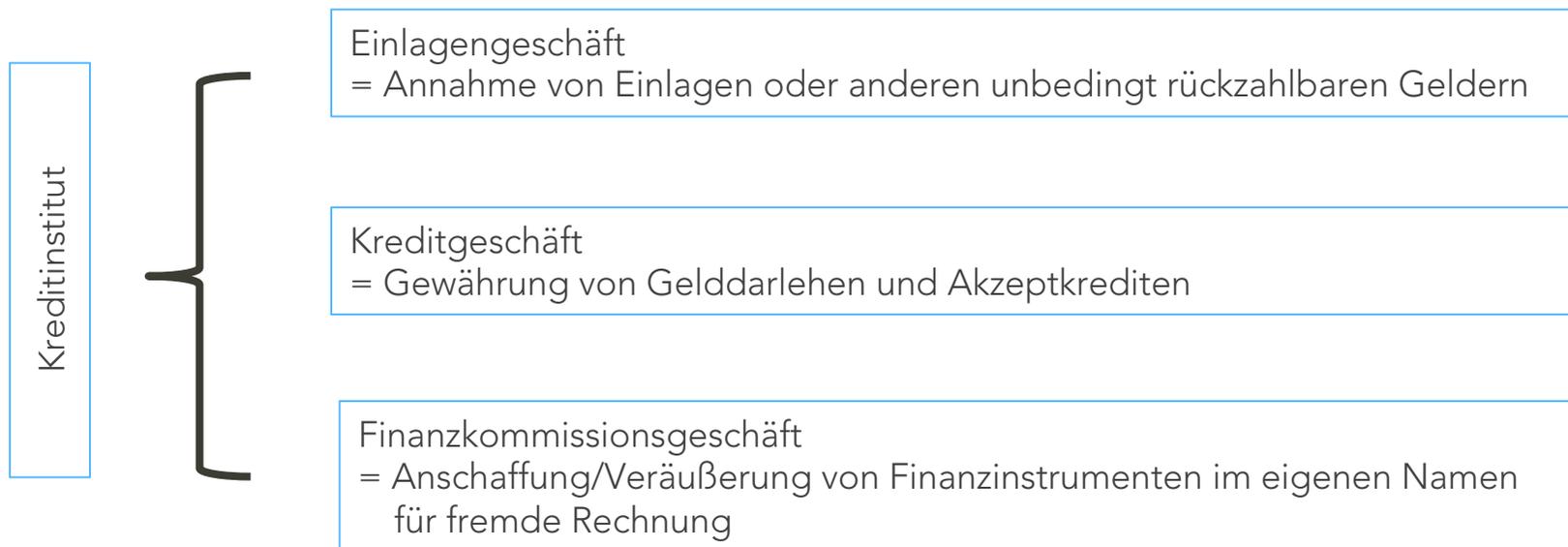
APP STATT BANK WAS DARF NUR DIE BANK ?

Dr. Frank Zingel, lindenpartners

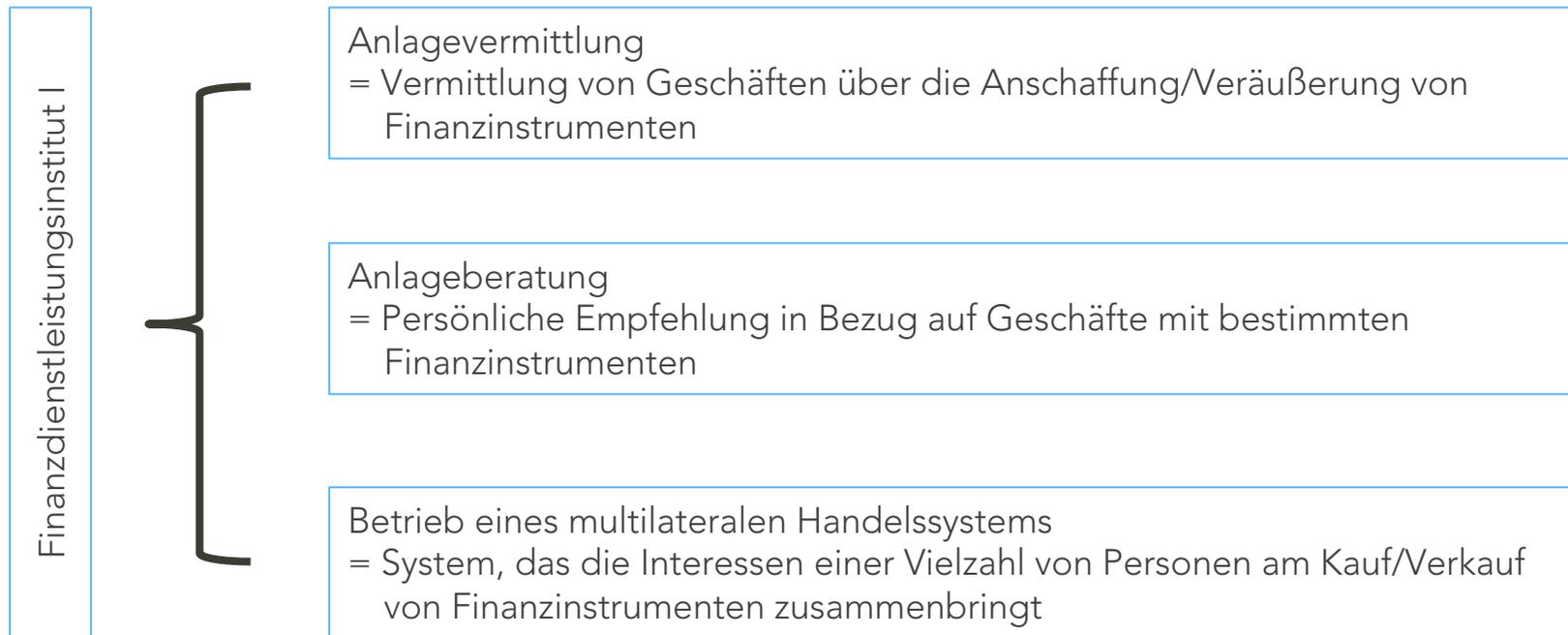
lindenpartners

PARTNERSCHAFT VON
RECHTSANWÄLTEN mbB

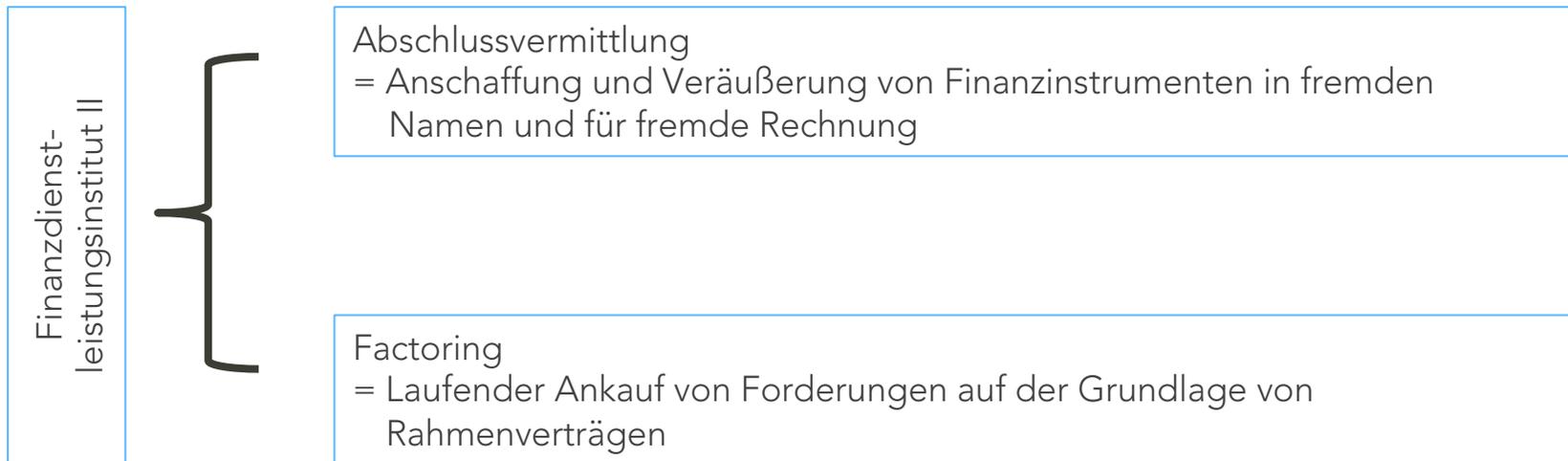
1. BANKGESCHÄFTE, FINANZDIENSTLEISTUNGEN, ZAHLUNGSDIENSTE 1



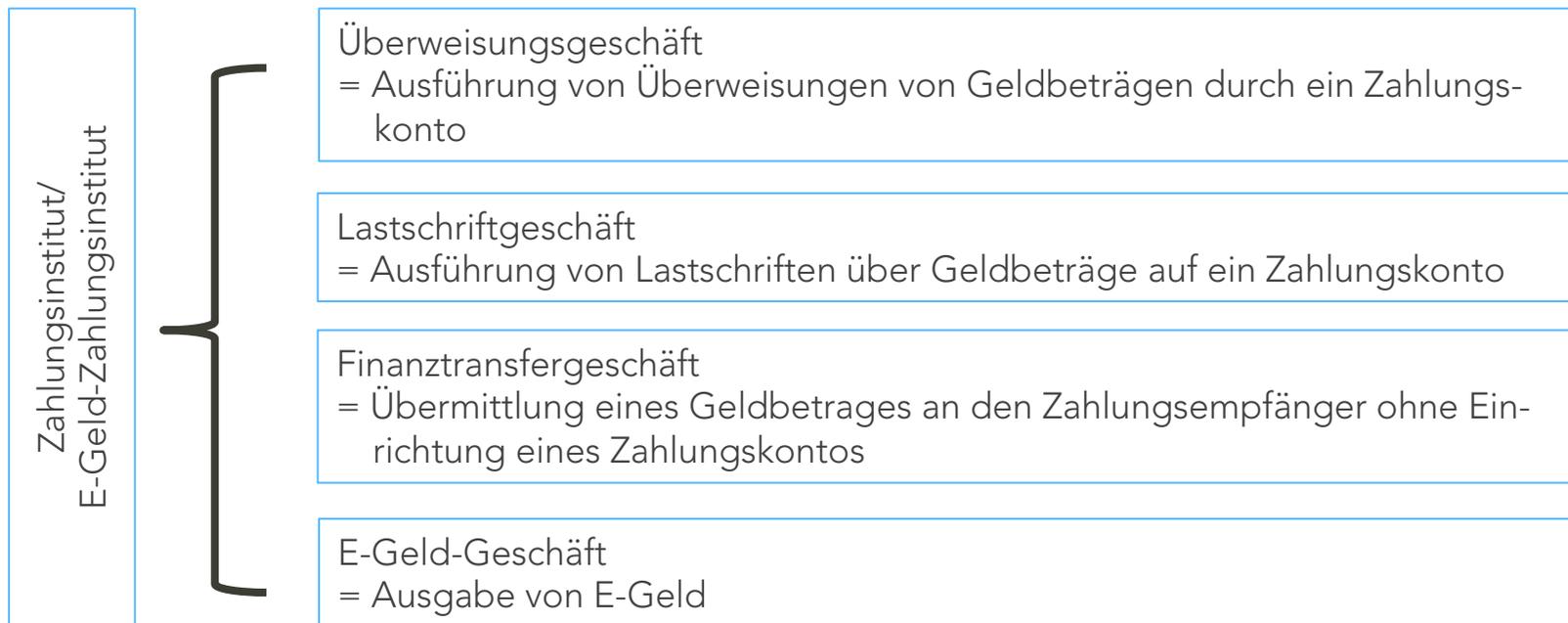
1. BANKGESCHÄFTE, FINANZDIENSTLEISTUNGEN, ZAHLUNGSDIENSTE 2



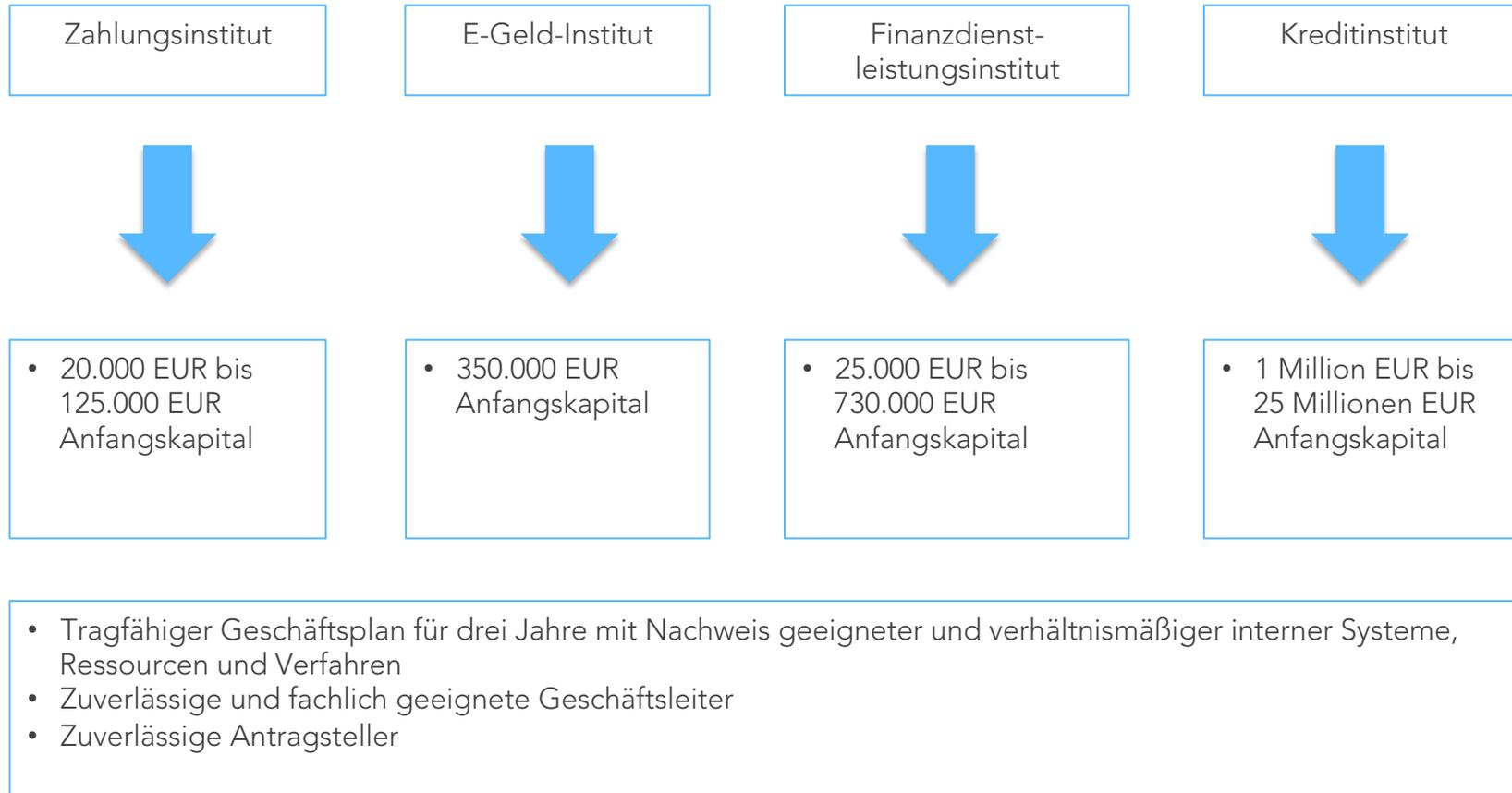
1. BANKGESCHÄFTE, FINANZDIENSTLEISTUNGEN, ZAHLUNGSDIENSTE 3



1. BANKGESCHÄFTE, FINANZDIENSTLEISTUNGEN, ZAHLUNGSDIENSTE 4



2. VORAUSSETZUNGEN DER ERLAUBNIS



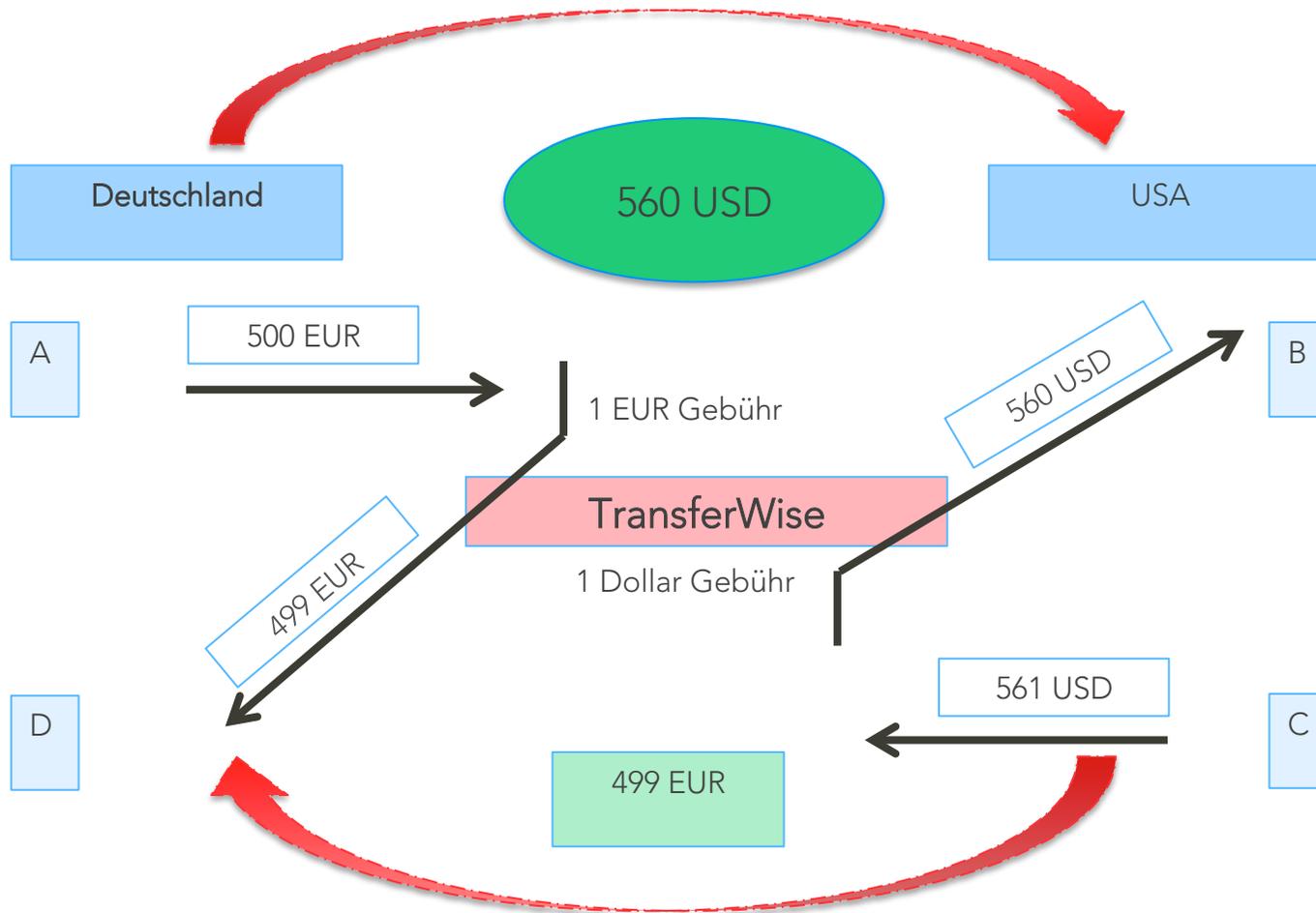
3. BAFIN MERKBLÄTTER 1

- „Merkblatt über die Erteilung einer Erlaubnis zum Erbringen von Finanzdienstleistungen gemäß § 32 Absatz 1 KWG“ – Stand September 2014
- „Merkblatt – Hinweise zum Tatbestand des Einlagengeschäfts“ - Stand März 2014
- „Merkblatt – Sorgfalts – und Organisationspflichten beim E-Geld-Geschäft“ - Stand April 2012
- „Merkblatt über die Erteilung einer Erlaubnis für Zahlungsinstitute und E-Geld-Institute“ - Stand Juli 2015
- „Merkblatt über die Erteilung einer Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften“ - Stand September 2012

3. BAFIN MERKBLÄTTER 2

- „Merkblatt - Hinweis zum Tatbestand der Anlagenvermittlung“ - Stand Juli 2013
- „Gemeinsames Informationsblatt der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der Deutschen Bundesbank zum Tatbestand der Anlageberatung“ - Stand Juli 2013
- „Hinweise zu Finanzinstrumenten nach § 1 Abs. 11 Satz 1 Nr. 1 bis 7 KWG (Aktien, Vermögensanlagen, Schuldtitel, sonstige Rechte, Anteile an Investment-Vermögen, Geldmarktinstrumente, Devisen und Rechnungseinheiten)“ - Stand Juli 2013

4. FALLBEISPIEL 1



- Transfer innerhalb von 2 Werktagen
- Kunde kann bis zur Auszahlung stornieren
- Rückzahlungsanspruch, wenn Transfer scheitert

4. FALLBEISPIEL 2

- Überweisungsgeschäft (§ 1 Abs. 2 Nr. 2 lit b ZAG)?
 - Überweisung von Geldbeträgen?
 - Zahlungskonto?
- Finanztransfergeschäft (§ 1 Abs. 2 Nr. 6 ZAG)?
 - Übermittlung eines Geldbetrages?
- Einlagengeschäft?

4. FALLBEISPIEL 3

- Einlage?
 - Begriff ist unter Berücksichtigung der bankwirtschaftlichen Vertriebsauffassung zu bestimmen
 - Fallbeispiel der Aufsicht: Geld, das zur Weiterleitung angenommen, aber nicht unverzüglich weitergeleitet worden ist (Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen vom 3. Juni 1977 – I 3-1112-6-76)

4. FALLBEISPIEL 4

- Unbedingt rückzahlbare Gelder
 - Gelder, auf die ein zivilrechtlicher Anspruch auf Rückzahlung besteht, der unbedingt ist
 - Nach Auffassung der BaFin wohl anzunehmen
 - Ausnahme gemäß § 2 Abs. 2 Satz 3 ZAG („Geldbeträge, die ein Institut [...] für die Durchführung von Zahlungsvorgängen entgegennimmt, gelten nicht als Einlage oder andere unbedingt rückzahlbare Gelder“)
 - Gilt nicht für das Finanztransfergeschäft (siehe § 2 Abs. 2 Satz 1 ZAG)

5. ERLAUBNISANTRAG

- § 32 KWG (Kreditinstitut/ Finanzdienstleistungsinstitut)
- § 8 ZAG (Zahlungsinstitut)
- § 8a ZAG (E-Geld-Institut)
- Notwendige Inhalte (§ 32 KWG)
 - Nachweis Anfangskapital
 - Lebenslauf/Qualifikationsnachweise der Geschäftsleiter
 - Angaben zur Zuverlässigkeit des Antragstellers und der Personen im Verwaltungs/-Aufsichtsorgan
 - Angaben über zeitliche Ressourcen der Geschäftsleiter
 - Geschäftsplan (mit Beschreibung von: Geschäftsmodell, organisatorischer Aufbau und interne Kontrollverfahren)
 - Bedeutende Beteiligungen
 - Weitere Angaben etwa über große Anteilseigner, enge Verbindungen

zingel@lindenpartners.eu

